

Antrag 23/II/2023

AfB Brandenburg

Der/Die Landesparteitag möge beschließen:

Empfehlung der Antragskommission

Erledigt durch Regierungshandeln (Konsens)

Neue Wege in der Lehrkräftegewinnung

1 Der Landesvorstand wird da-
2 zu aufgefordert, gegenüber
3 den SPD-Mitgliedern in der
4 Landesregierung und der SPD-
5 Landtagsfraktion darauf zu
6 dringen,

7 • die Abminderungsstunden
8 von Lehrkräften (insbe-
9 sondere durch den Abbau
10 von solchen, die zugunsten
11 externer Organisationen
12 erteilt werden) um 10%
13 zu reduzieren, was 200
14 VZÄ-Lehrkräftestellen
15 entspräche. Die so freiwer-
16 denden Kapazitäten sollen
17 besser in Freistellungen für
18 Fortbildungsmaßnahmen
19 und die Übernahme von
20 Aufgaben zur schulinternen
21 Qualitätssicherung des
22 Fachunterrichts verwendet
23 werden.

24 • dass die Studienanforde-
25 rungen in der ersten Phase
26 der Lehrkräftebildung in
27 Hinblick auf die fachli-
28 chen Praxiserfordernisse

29 der jeweiligen Schulstufe
30 entfrachtet werden.

31 • die nicht mehr zeitgemäße
32 und international nicht übli-
33 che Vorgabe, dass Lehrkräf-
34 te zwei Fächer der Branden-
35 burger Schule studiert ha-
36 ben (oder im Seiteneinstieg
37 nachstudieren) müssen, ab-
38 zuschaffen

39 • das in Senftenberg neu ein-
40 geführte Prinzip des dua-
41 len Studiums auf weitere
42 Studiengänge auszuweiten,
43 sodass das Lehramtsstudi-
44 um intensiver, praxisorien-
45 tierter und attraktiver wird.

46 • über das Programm 63+
47 weit hinausgehend weitere
48 Programme auf den Weg zu
49 bringen, um die Kompati-
50 bilität der Zuverdienstmög-
51 lichkeiten mit der Pension
52 zu gewährleisten und fle-
53 xible sowie individuelle Lö-
54 sungen für jede ältere Lehr-
55 kraft in Brandenburg zu er-
56 möglichen, die weiterhin in
57 einer an ihre Bedürfnisse
58 angepassten Form an Schu-
59 len tätig sein möchte.

60

61 **Begründung**

62 Die einschlägigen Prognosen

63 der KMK zum Lehrkräftemangel
64 („Lehrkräfteeinstellungsbedarf
65 und -angebot in der Bundesre-
66 publik Deutschland 2021– 2035“)
67 wurden durch eine Studie des
68 VBE im Wesentlichen bestätigt,
69 in Teilen wurden dort sogar
70 noch größere Defizite festge-
71 stellt. Auch zukünftig wird es
72 deutschlandweit einen erhöh-
73 ten Lehrkräftebedarf in allen
74 Schularten geben. Auch das Land
75 Brandenburg, insbesondere
76 der ländliche Raum, ist hiervon
77 betroffen.

78 Das Problem wird sich im Land
79 Brandenburg perspektivisch
80 durch die Rückkehr Berlins zur
81 Verbeamtung weiter verschärfen.
82 Auch die in Brandenburg bereits
83 erreichte Einstufung aller voll
84 ausgebildeten Lehrkräfte in den
85 höheren Dienst, die Aufstockung
86 des Gehaltsniveaus bei angestell-
87 ten Lehrkräften, Zulagensysteme
88 und andere Einzelmaßnahmen
89 lösen das Problem offensichtlich
90 nicht. Brandenburg hat in den
91 vergangenen Jahren die Bezah-
92 lung und die Arbeitsbedingungen
93 der Lehrkräfte bereits massiv
94 verbessert, eine weitere gene-
95 relle Erhöhung der Besoldungen
96 oder eine Absenkung der Unter-

97 richtsverpflichtung ist keinesfalls
98 vermittelbar.

99 Der Anspruch unserer Bildungs-
100 politik darf sich nicht darauf
101 verengen, nominell alle offenen
102 Stellen zu besetzen, sondern
103 muss auch abwägen, was die
104 Besetzung von Stellen mit evtl.
105 nicht geeigneten und/oder
106 schlecht ausgebildeten Kandida-
107 tinnen und Kandidaten bedeutet
108 und wie dies zu verhindern ist.
109 Unsere Antwort auf das **Pro-**
110 **blem des Lehrkräftemangels**
111 **muss daher mehr mit Fragen**
112 **der Ausbildung und (Weiter-**
113 **)Qualifikation der Lehrkräfte**
114 **verknüpft sein.** Darüber hinaus
115 sollte grundsätzlich überlegt
116 werden, an welcher Stelle die
117 knappe Ressource vollständig
118 ausgebildeter Lehrkräfte einge-
119 setzt werden sollte und welche
120 Aufgaben auch anderes schuli-
121 sches Personal – vielleicht sogar
122 besser – übernehmen kann.

123 Das so teure wie wirkungsarme
124 BUSS widerspricht grundlegen-
125 den Erkenntnissen der Fortbil-
126 dungsforschung – eine **Abschaf-**
127 **fung des BUSS** ist daher an-
128 gezeigt. Die ca. 100 Lehrkräfte-
129 stellen sollten wieder direkt den
130 Schulen zur Verfügung stehen

131 oder in ein effizienteres System
132 überführt werden. Fortbildungen
133 sind nur dann effizient, wenn sie
134 von Personen durchgeführt wer-
135 den, die selbst über einschlägi-
136 ge Expertise auf einem Gebiet
137 verfügen. Eine **zentrale fachli-**
138 **che Steuerung und Koordinie-**
139 **rung, welche die Fortbildungen**
140 **direkt mit den bildungspoliti-**
141 **schen Strategien des Landes**
142 **verzahnt**, ist sinnvoll.

143 **Reduzierung der Abminde-**
144 **rungstatbestände:** In Bran-
145 denburg erhalten im Schuljahr
146 2022/23 Lehrkräfte Abminde-
147 rungsstunden, die sich auf fast
148 2000 Lehrkräfte-VZÄ summieren.
149 Diese Strukturen sind über Jahre
150 weitgehend ungesteuert gewach-
151 sen und gehören dringend auf
152 den Prüfstand. Dabei zeigt das
153 Beispiel anderer Bundesländer,
154 dass es hier klarer ministeri-
155 eller Vorgaben bedarf, um die
156 wirklich kritische Überprüfung
157 auf allen Ebenen zu erzwingen.
158 Eine Reduzierung der Abminde-
159 rungsstunden um 10% in jeder
160 Organisationseinheit würde kei-
161 ne Einbuße an pädagogischer
162 Qualität bedeuten, aber einen
163 substantiellen Gewinn an gut
164 ausgebildeten Pädagoginnen

165 und Pädagogen im Unterricht.

166 Bei den Qualifizierungsprogram-
167 men von Seiteneinsteigern ist
168 Brandenburg bereits jetzt im
169 bundesweiten Vergleich vorn. Da
170 der Seiteneinstieg in den Leh-
171 rerberuf noch für etliche Jahre
172 alternativlos ist, müssen die hier
173 angesetzten Qualifizierungen
174 bedarfsgerecht, nachhaltig und
175 attraktiv sein.

176 Die sehr aufwändige Lehr-
177 amtsausbildung gehört auf
178 den Prüfstand. Bei Wahrung
179 des fachwissenschaftlichen
180 Ausbildungsniveaus ist dem
181 Gestalten von fachspezifischen
182 Lehr-Lernprozessen in den Fach-
183 didaktiken weitaus größeres
184 Gewicht geben. Etliche Fächer
185 an der Universität Potsdam
186 existieren lediglich wegen der
187 Lehrkräfteausbildung, ohne dies
188 in ihrem Selbstverständnis und
189 ihren Studienangeboten ange-
190 messen zu berücksichtigen. Die
191 fachwissenschaftlichen Ausbil-
192 dungskomponenten müssen
193 stärker als bisher auf die prakti-
194 schen Erfordernisse der Themen
195 und Inhalte der Rahmenlehrplä-
196 ne bezogen werden.